

Chancen und Risiken

Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe von 7 Tageseinrichtungen

	Chancen	Risiken
aus Sicht der Eltern	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Arbeitgeber erhöht Druck andere Arbeitszeiten anzunehmen
	mehr Vollzeitbeschäftigung auch außerhalb Wuppertals	Erziehungsinhalte und Werte werden stark durch die Einrichtung beeinflusst
	Geringerer organisatorischer Aufwand bei Hol- und Bringdienst	Eventuell höhere Kosten
	Mehr Möglichkeiten flexibler zu arbeiten	Keine sozialen Kontakte zu Familien im Wohnumfeld
aus Sicht der Kinder	Kinder erleben zufriedener und weniger abgehetzte Eltern in der Hol- und Bringsituation	Verweildauer des Kindes in der Kita über 8 Std, d.h. länger als ein Arbeitstag
	Stabile, strukturierte Rahmenbedingungen im Tagesablauf geben Kindern Sicherheit	Schichtbetreuung, später gebrachte Kinder müssen sich in laufende Gruppenprozesse und bereits begonnene Spielgruppen einfinden
	noch mehr Zeit kann mit den Kita-freunden verbracht werden	keine kontinuierliche Bezugsperson bei ständig wechselnden Erzieher/innen im Schichtdienst
	Konstanz in der Betreuung; Ort der Betreuung muss nicht gewechselt werden	vermehrte Hol- und Bringsituationen bringen Unruhe in den Gruppenalltag
	Im Spätdienst sind kleinere Gruppen, die besonderen Kontakt zu Erziehern /innen ermöglichen	Geborgenheit der festen Gruppe entfällt: dies belastet insbesondere Kinder unter 3 Jahren
	Kita wird zu einem zweiten Zuhause	Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen werden erschwert
		Zeit für andere Angebote wie Musikschule, Sportverein etc. geht verloren
aus Sicht des Sozialraumes	Kitas mit längeren Öffnungszeiten sind ein besonderes Angebot und stärken die Attraktivität des Stadtteiles für Eltern	Chancengleichheit -Bildungschancen für Kinder des Stadtteiles- werden eingeschränkt, da berufstätige Eltern auch aus anderen Bezirken in diesen Kitas bevorzugt einen Platz erhalten
		Die Bevorzugung bei der Platz-vergabe von berufstätigen Eltern schränkt die soziale und kulturelle Vielfalt einer Kita ein
		Zunahme des Individualverkehrs bei berufstätigen Eltern wahrscheinlich

	Chancen	Risiken
aus Sicht der pädagogischen Mitarbeiter/innen	Persönliche Belange können besser in den Dienstplan eingearbeitet werden	Höhere Belastung der Vollzeitkräfte, da Teilzeitkräfte zu Randzeiten häufig nicht einsetzbar sind
	Späterer Dienstbeginn möglich, da Schichtbetrieb,	Zeiten für fachlichen Austausch werden bei Schichtarbeit eingeschränkt, Kollegen/innen haben nur noch Kontakt in der Übergabesituation; Teambildung ist eingeschränkt
	Unterschiedlicher Dienstbeginn oder Dienstende kommt eigenen Bedürfnissen eher entgegen	Für pädagogische Fachkräfte bleibt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf der Strecke - 90 % der Fachkräfte sind weiblich!
	Intensiver Kontakt in Kleingruppen zu den Randzeiten möglich	Schulzeiten/OGS der Kinder von Mitarbeiter/innen können nicht mehr mit den Öffnungszeiten der Kita übereingebracht werden
		Bezug zu den betreuten Kindern wird durch Wechsel aufgrund von Schichtarbeit eingeschränkt
		Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist durch Auseinanderfallen von Dienstzeit und Öffnungszeit schwieriger
		Ausgleich in den Gruppen bei Urlaub, Krankheit und Fortbildung ist nicht zu erkennen
aus Sicht des Personalrates	Arbeitgeberfreundliche Arbeitszeiten für Mütter /Väter wären zum Wohle aller Beteiligten (Kinder, Eltern, Beschäftigter)	Erweiterte Öffnungszeiten führen eine angemessene Betreuungssituation und Arbeitsmotivation von Beschäftigten nur herbei, wenn die Rahmenbedingungen vor allem in der Bereitstellung von mehr qualifiziertem Personal gesichert sind
		Unter jetzigen personellen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar